

70/18

~~295 272~~

385 272

Ger.

70-17

Nov 20, 1923

Zu der Patentschrift 385272

Kl. 68a Gr. 100

Abb. 1.

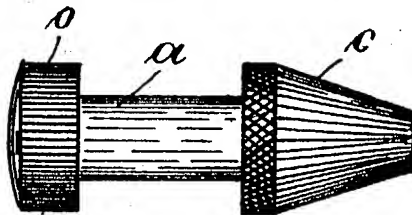


Abb. 2.

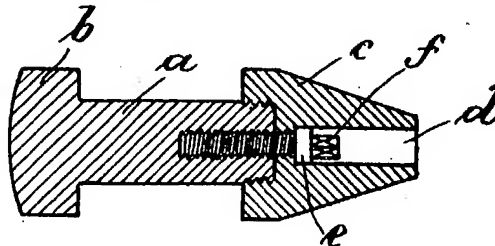


Abb. 3.

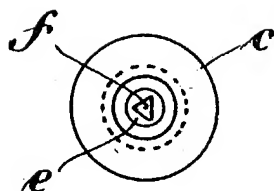


Abb. 4.

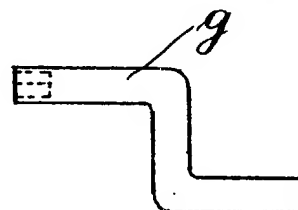
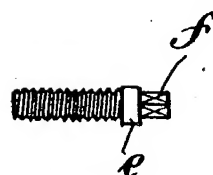


Abb. 5.

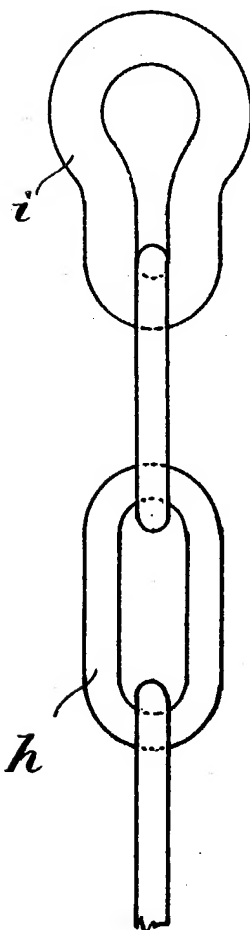
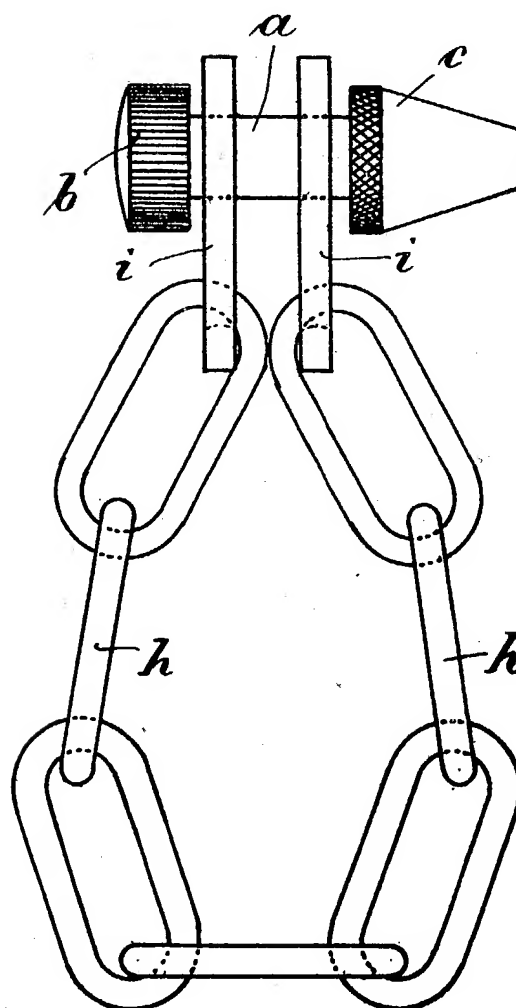


Abb. 6.



DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 20. NOVEMBER 1923

EXAMINER'S
COPY
Div. 20

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 385272 —

KLASSE 68a GRUPPE 100
(H 89074 III/68a)

Reinhold Hartmann in Offenbach a. M.

Bolzenverschluß.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. März 1922 ab.

Es sind bereits vorhängeschloßartige Sicherungen bekannt, welche aus einem mit Kopf versehenen Bolzen bestehen, auf dessen Endgewinde als Verschluß ein Gegenkopf aufgeschraubt wird, der gegen Drehung gesichert werden kann. Diese Sicherung wurde aber bei den bekannten Konstruktionen durch mehr oder minder komplizierte Schloßkonstruktionen mit Riegel und Zuhaltung usw. bewirkt, wodurch die ganze Vorrichtung verhältnis-

mäßig teuer wurde. Gegenstand vorliegender Erfindung ist nun ein Bolzenverschluß, bei welchem die Sicherung des Gegenkopfes durch eine in eine tiefe Höhlung desselben
 5 eingesetzte besondere Sicherungsschraube erzielt wird, deren Drehung nur durch besonders geartete Schlüssel möglich ist. Hierdurch wird die Konstruktion wesentlich vereinfacht und verbilligt und trotzdem
 10 eine ausgezeichnete Sicherheit gewährleistet. Dieser neue Bolzenverschluß eignet sich sowohl zur sicheren Festlegung von Fahr- und Motorrädern und anderen Fahrzeugen usw., wobei eine Kette mit besonderen Endgliedern
 15 zur Anwendung kommt, als auch zur Verwendung als Vorhängeschloß für viele andere Zwecke.

Die Erfindung ist auf der beiliegenden Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigt:

- Abb. 1 eine Ansicht,
- Abb. 2 einen Längenschnitt,
- Abb. 3 eine Draufsicht,
- Abb. 4 die innere Sicherungsschraube mit
 25 zugehörigem Schlüssel,
- Abb. 5 und 6 die Anwendung des Bolzenverschlusses.

Man erkennt aus der Zeichnung den in beliebiger Weise ausgeführten Bolzen *a* mit dem festen Kopf *b*. Dieser Bolzen ist an einem
 30 Ende mit rechtem Gewinde versehen, auf welches der Schraubkopf *c* aufgeschraubt wird. Dieser Schraubkopf *c* ist in der Mitte mit einer Längsbohrung *d* versehen, in welche eine
 35 Schraube *e* eingesetzt ist. Diese Sicherungsschraube *e* hat linkes Gewinde und schraubt im Schaft des Bolzens *a, b*. Um sie zu betätigen, ist sie mit einem profilierten Kopf *f* versehen, auf welchen ein kurbelartig oder
 40 sonst beliebig geformter Steckschlüssel *g* (Abb. 4) paßt. Beim vorliegenden Beispiel ist der Kopf *f* als Dreieck ausgebildet, man hat es aber natürlich in der Hand, ihm jede beliebige Form, also halbrund, vier- oder sechskant,
 45 flach, rund mit Schlitz u. dgl. m., zu geben. Da diese Schraube tief in der Bohrung *d* des Schraubkopfes *c* sitzt, kann sie nur mit dem betreffenden, dazu passenden Schlüssel *g* bewegt werden, da andere Werkzeuge
 50 oder Hilfsmittel sich nicht anwenden lassen.

Der Gebrauch des neuen Bolzenverschlusses zum Sichern eines Fahrrades usw. kann nun einfach in der Weise geschehen, daß der Bol-

zen *a, b* durch die Endglieder einer beliebigen Kette *h*, wie sie in Abb. 5 und 6 dargestellt
 55 ist, gesteckt wird. Man kann aber auch auf diese Kette *h* besondere, für diesen Bolzenverschluß zugepaßte Endglieder *i* aufsetzen. Durch diese wird dann der Bolzen, wie Abb. 6
 60 zeigt, hindurchgesteckt und alsdann der Schraubkopf *c* angeschraubt. Ist derselbe fest angezogen, dann wird die Sicherungsschraube *f* eingesetzt und mittels des Schlüssels *g* festgeschraubt. Da diese Schraube
 65 linkes Gewinde hat, ist ihre Drehrichtung gegensätzlich zu der des Schraubkopfes *c*. Es ist daher unmöglich, den letzteren wieder abzuschrauben, solange die Sicherungsschraube *e* fest angezogen bleibt. Da aber die letztere ausschließlich durch den zugehörigen Schlüssel
 70 *g* gelöst werden kann, ist jedes unbefugte, selbst gewaltsame Öffnen dieses Verschlusses ausgeschlossen. Selbstverständlich kann man die beiden hier in Betracht kommenden Gewinde auch umgekehrt machen, so daß also
 75 der Schraubkopf *c* nach links und die Sicherungsschraube *e, f* nach rechts gedreht werden muß, wodurch dann wiederum die gleiche Wirkung erzeugt wird. Um nicht zweierlei
 80 Schlüssel benutzen zu müssen, empfiehlt es sich, den Bolzenkopf *b* und den Schraubkopf *c* auf ihrer äußeren Rundung zu rändeln, so daß man sie einfach von Hand betätigen kann, wie das in der Zeichnung veranschaulicht ist. Man kann aber auch zur größeren Sicherung
 85 diese Teile evtl. in bestimmter Form ausbilden, um sie mittels passender Schlüssel zusammen festziehen zu können.

PATENT-ANSPRUCH:

Diebessicherer Bolzenverschluß zur Sicherung von Fahr- und Motorrädern u. dgl., bei welchem auf das Endgewinde eines mit Kopf versehenen Bolzens ein mit
 9 Sicherung versehener Gegenkopf aufgeschraubt werden kann, dadurch gekennzeichnet, daß dieser Gegenkopf (*c*) der Länge nach mit einer Bohrung (*d*) versehen ist, durch welche eine Sicherungsschraube (*e*) eingesteckt und in den Schaft
 10 (*a*) des Bolzens (*a, b*) eingeschraubt wird, deren Drehung nur durch einen, zu ihrem Kopf (*f*) passenden Steckschlüssel bewirkt werden kann, und deren Gewinde zum Gewinde des Bolzens (*a*) und des Gegenkopfes (*c*) entgegenlaufend ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.